Lügen mit Statistik: Das National Climate Assessment bauscht fälschlich den Eisverlust in Grönland und der Antarktis auf

geschrieben von E. Calvin Beisner Und J.c. Keister | 10. Juli 2014

Das NCA stellt die Rate des Eisverlustes der Eisschilde von Grönland und der Antarktis folgendermaßen dar (im Anhang 4, FAQ-L):

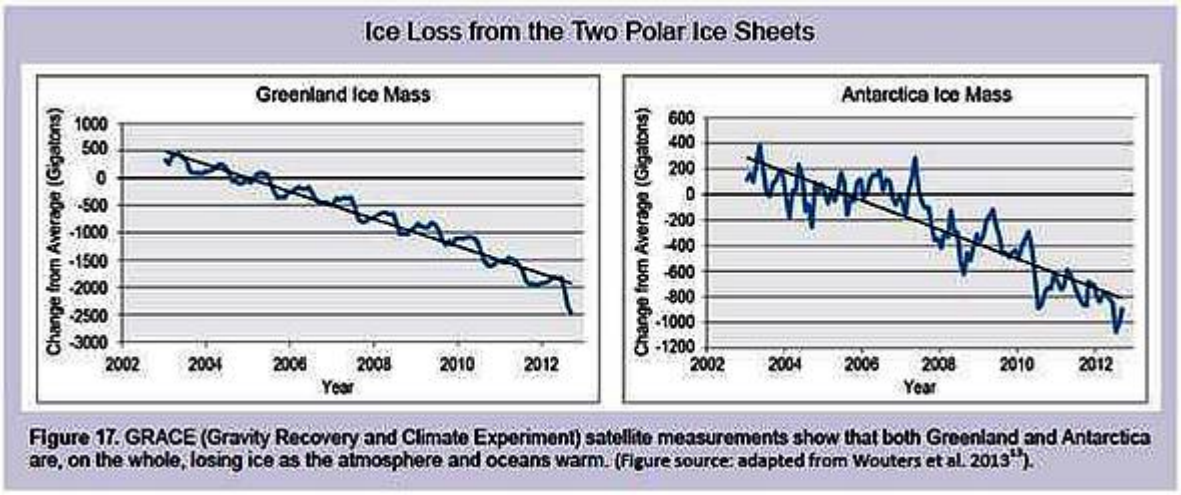
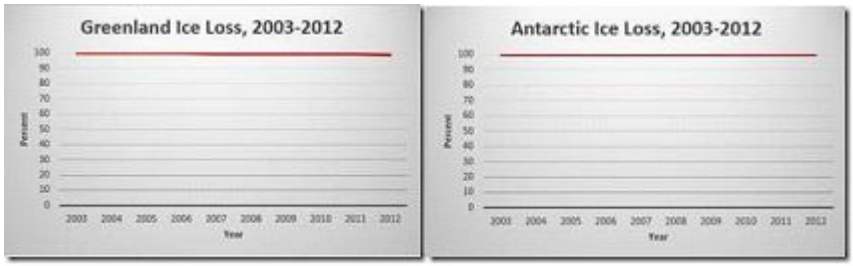


Figure 17. GRACE (Gravity Recovery and Climate Experiment) satellite measurements show that both Greenland and Antarctica are, on the whole, losing ice as the atmosphere and oceans warm. (Figure source: adapted from Wouters et al. 2013[11]).

Ziemlich steiler Abfall, nicht wahr? Richtig beängstigend.
Aber wenn es irgendeinen Weg gibt, Trends darzustellen, die garantiert in die Irre führen, dann die Darstellung mit absoluten Zahlen, ohne sie ins richtige Verhältnis zu stellen. Das NCA hätte den Eisverlust entweder in Prozent darstellen können – mit Graphen über die gesamte Spannbreite von 0 bis 100 – oder als Gigatonnen mit einem Bereich von 0 bis zur höchsten Gesamtzahl an beiden Stellen.
Wie würden die so erstellten Graphen aussehen? Um das zu wissen, muss man die Gesamt-Eismasse sowohl in Grönland als auch der Antarktis sowie die jährliche Verlustrate kennen. Nichts davon ist genau bekannt, aber geht man von weithin akzeptierten Zahlen aus, können wir Berechnungen durchführen. Die Ergebnisse?
Grönland verliert etwa 0,1% seiner Eismasse pro *Jahrzehnt* – das heißt etwa 0,01% pro Jahr. Mit dieser Rate wird es ein Jahrhundert dauern, bis es 1% seiner Eismasse verloren hat.
Die Antarktis verliert etwa 0,0045% seiner Eismasse pro *Dekade* – etwa 4,5 Zehntausendstel eines Prozentes pro Jahr. Mit dieser Rate würde es etwa 2200 Jahre dauern, bis sie 1% ihrer Masse verloren hat.
Oh – und wie würden die Graphen aussehen, wenn man sie ins Verhältnis setzt? So:



Nein, die Trendlinien fehlen nicht. Das sind die roten Linien auf dem 100%-Niveau der Graphiken. Die Steigung ist so gering, dass man sie im Falle Grönland kaum erkennen kann – und im Falle der Antarktis überhaupt nicht.

Und die Auswirkungen auf den Meeresspiegel? Zusammen etwa 1 Millimeter pro Jahr.

Ist man jetzt weniger verängstigt?

Aber das ist nicht das, was die Obama-Administration will. Jetzt wissen Sie, warum sie die trügerischen Graphiken ins Feld geführt hat!

E. Calvin Beisner, Ph.D., ist Gründer und nationaler Sprecher der Cornwall Alliance for the Stewardship of Creation.

J. C. Keister Jr., Ph.D., ist ein Forscher im Bereich Physik und Mathematikprofessor im Ruhestand. Er schreibt Beiträge für die Cornwall Alliance.

Link:
http://wattsupwiththat.com/2014/07/06/lying-with-statistics-the-national-climate-assessment-falsely-hypes-ice-loss-in-greenland-and-antarctica/

Übersetzt von Chris Frey EIKE